

## Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

**Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort**

Thema: Kultur, Kunst & Musik, Ausgabe: 38  
Titel: Zeitmaschine - Reise zu den Dinosauriern (20 S.)

### Produktinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.\* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.edidact.de/kita](http://www.edidact.de/kita).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@edidact.de](mailto:service@edidact.de)  
✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach  
☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377  
<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



## Zeit der Saurier

<b>Ziel:</b>  <b>Anspruch:</b> <b>Anzahl der Kinder:</b> <b>Alter der Kinder:</b> <b>Räumliche Voraussetzungen:</b> <b>Materialien:</b>  <b>Kosten:</b> <b>Vorbereitungszeit:</b> <b>Durchführungszeit:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissensvermittlung über die Herkunft, das Leben und das Aussehen von Sauriern</li> <li>• Ansprechen der Neugierde und des aktiven Frageverhaltens</li> <li>• Fördern des Wissensdrangs</li> <li>• Entwickeln des Wortschatzes und der sprachlichen Fähigkeiten</li> <li>• Entwickeln von kognitiven Fähigkeiten wie logischem Denken und Merkfähigkeit</li> <li>• Erkennen von Zusammenhängen</li> <li>• Fördern der Fantasie und der Vorstellungskraft</li> <li>• hoch</li> <li>• ab 4 Kindern</li> <li>• ab 5 Jahren</li> <li>• Stuhlkreis oder Kuschelecke</li> <li>• Bildmaterial (z.B. Saurier und ihre Umgebung in dieser Zeit)</li> <li>• -</li> <li>• ca. 10 Minuten</li> <li>• ca. 20 Minuten</li> </ul>
---	--

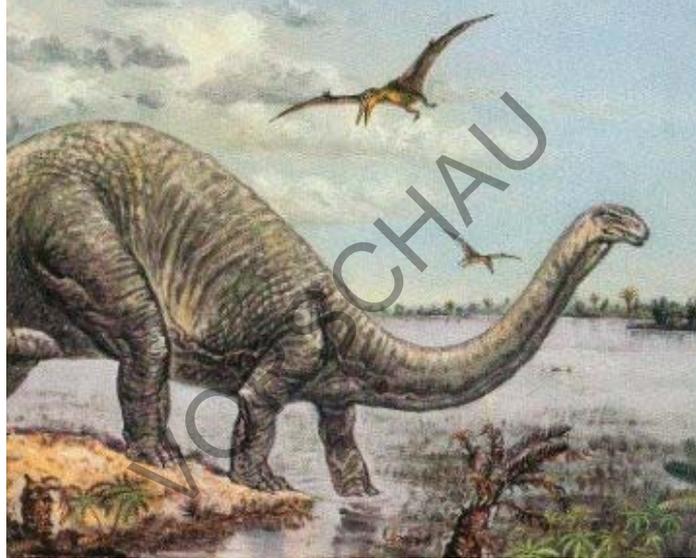
Die Erzieherin bereitet den Raum vor, indem sie einen Stuhlkreis stellt bzw. einen Kreis mit Kissen oder Teppichfliesen auslegt. In der Mitte des Kreises wird das Bildmaterial ausgelegt.

Die Kinder bekommen einige Minuten Zeit, um die Bilder in der Kreismitte zu betrachten. Danach nimmt jedes Kind einen Platz im Kreis ein.

Sicherlich interessieren sich viele Kinder für diese Lebewesen und wissen vielleicht schon einige Dinge über Dinosaurier. Die Erzieherin ergänzt das Wissen der Kinder durch eigene Fakten und kommt mit ihnen ins **Gespräch**.

Die Dinosaurier lebten vor vielen Millionen Jahren, genauer gesagt: Die ersten Dinosaurier lebten vor 225 Millionen Jahren, die letzten Dinosaurier starben vor 65 Millionen Jahren aus.

Die Zeit, in der sie lebten, nennen die Wissenschaftler das **Erdmittelalter**. Der Name „Dinosaurier“ heißt übersetzt „**schreckliche Echse**“.



Auf der Erde gibt es unendlich viele verschiedene Tierarten – und es hat noch viel, viel mehr Tierarten gegeben, die aber inzwischen ausgestorben sind. Dazu gehören beispielsweise auch die Dinosaurier. Es ist eine ganz natürliche Entwicklung auf der Erde, dass **neue Tierarten** entstehen und wieder aussterben, um neuen Tierarten Platz zu machen.

Da sich die Umwelt im Laufe der Erdgeschichte immer wieder verändert hat, mussten sich die Tiere stets der **neuen Natur** anpassen. Dort, wo es vielleicht einmal richtig heiß war, wurde es plötzlich kalt – dort, wo vielleicht einmal ein Sumpf war, wurde es plötzlich trocken. Einige Tiere konnten sich weiterentwickeln, so dass sie auch mit den neuen Umweltbedingungen zurechtkamen: Sie bekamen ein Fell oder Federn, damit sie es in der Kälte aushalten konnten, oder sie wanderten fort in andere Gebiete, in denen sie das vorfanden, was sie benötigten. Anderen Tieren gelang es nicht, sich auf die neuen Bedingungen einzustellen, und so starben sie schließlich.

Manchmal fand die Veränderung der Natur auf der ganzen Erde zur gleichen Zeit statt. Dann starb nicht nur eine kleine Gruppe dieser nicht weiterentwickelten Tiere, sondern die ganze Tierart war plötzlich nicht mehr vorhanden. Dadurch entstand an dieser Stelle ein Platz für eine neue Tierart, die sich ausbreitete.

Aufgrund der Weiterentwicklung der Tiere passierte es häufig, dass nach einigen Tausend Jahren eine ganz neue Art entstanden ist. Dies vermittelt den Eindruck, als sei die alte Art verschwunden und eine neue Art aus dem Nichts entstanden – aber das ist natürlich nicht richtig.

Immer wieder werden überall auf der Erde die **Knochen** und anderen **Überreste** von bereits ausgestorbenen Tieren entdeckt, die zu unterschiedlichen Zeiten gelebt haben. Inzwischen kennen die Wissenschaftler eine riesige Zahl an ausgestorbenen Tieren. Aber wenn man diese Zahl mit der Anzahl aller Tiere, die jemals auf der Erde gelebt haben, vergleicht, dann ist das so, als ob man von sämtlichen Muscheln an einem Strand ungefähr eine Handvoll



gefunden hat. Die Wissenschaftler werden mit Sicherheit nie die Knochen von allen Tieren finden, die es jemals auf der Erde gegeben hat, weil nur ganz wenige überhaupt versteinert sind. Die meisten sind irgendwann zu Staub zerfallen.

Viele Menschen sind der Meinung, dass alle Tiere, die im Erdmittelalter gelebt haben und danach ausgestorben sind, Dinosaurier waren. Das ist nicht ganz richtig. Die Echsen, die zu der Zeit gelebt haben, werden zwar alle „Saurier“ genannt, aber als „Dinosaurier“ werden nur die Echsen bezeichnet, die auf dem Land gelebt haben. Saurier, die fliegen konnten, heißen **Pterosaurier**. Saurier, die im Wasser lebten, heißen **Plesiosaurier**, **Ichtyosaurier** oder **Mososaurier**.

Die Dinosaurier legten **Eier**, aus denen die Jungtiere schlüpften. Einige Dinosaurierarten platzierten ihre Eier einfach in den Sand, wie es heutzutage noch die meisten Reptilien tun. Dann scharrten sie Sand darüber und ließen die Eier von der Bodwärme ausbrüten. Andere Dinosaurierarten schufen richtige Nester, wie es heute einige am Boden brütende Vögel machen. Vermutlich setzten sich aber nicht alle Dinosaurier auf ihre Eier, um diese auszubrüten. Viel wahrscheinlicher ist es, dass einige große und schwere Dinosaurierarten Blätter und anderes Pflanzenmaterial auf ihr Nest packten. Sobald die Pflanzen verfaulten und sich zersetzten, produzierten sie eine Menge Wärme. So konnten die Dinosauriereier ausgebrütet werden, ohne dass sich die Dinosauriereltern auf ihr Nest setzen mussten.

In Montana (USA) haben die Forscher sogar die Überreste einer richtigen Nistkolonie gefunden. Auf engstem Raum legten vor vielen Millionen Jahren scheinbar mehrere Dinosaurier der gleichen Art ihre Nester an, um vermutlich sich und ihren Nachwuchs besser vor Feinden zu schützen.

Lange Zeit interessierten sich nur sehr wenige Wissenschaftler für Dinosauriereier oder ihre Nester, sondern ausschließlich für versteinerte Knochen, fossile Zähne und Abdrücke von Hautfetzen. Vor 200 Jahren wussten die Menschen noch nicht einmal, dass jemals Dinosaurier auf der Erde gelebt hatten. Und so fanden sie es natürlich viel spannender, sich das Aussehen dieser teilweise riesigen Urzeitechsen vor Augen zu führen. Erst später begannen die Forscher, sich für die Welt und die Lebensweise der Dinosaurier zu interessieren. Erst zu diesem Zeitpunkt rückten die Dinosauriereier in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Denn nun gaben die Eier Auskunft über eine längst vergangene Geschichte: über Dinosaurier, die Nester anlegten, die Eier ausbrüteten, die ihre Jungen mit Nahrung versorgten, sie vor Feinden schützten und sie großzogen.

Zur Zeit der Dinosaurier sah unsere Welt anders aus. Die Kontinente befanden sich an einer anderen Stelle. Amerika, Afrika, Europa, Asien, Australien und die Antarktis gab es noch nicht. Zu Beginn der Dinosaurierzeit existierte sogar nur ein einziger riesengroßer Kontinent, er hieß **Pangäa**.

Im Laufe der Zeit brach der Riesenkontinent auseinander und die einzelnen Landmassen wanderten ganz langsam an die Stelle, an der sie sich heute befinden.



Zeitmaschine - Reise zu den Dinosauriern

Liederkiste - Auf der Tonleiter durch das Jahr

## Dinolied

<b>Ziel:</b>  <b>Anspruch:</b> <b>Anzahl der Kinder:</b> <b>Alter der Kinder:</b> <b>Räumliche Voraussetzungen:</b> <b>Materialien:</b> <b>Kosten:</b> <b>Vorbereitungszeit:</b> <b>Durchführungszeit:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren</li> <li>• Erleben und Umsetzen von Rhythmus und Melodie</li> <li>• Fördern der Sprache und des Wortschatzes</li> <li>• Aufgreifen von Alltagssituationen im Lied</li> <li>• Entfalten der Singfähigkeit und der Ausdrucksbereitschaft</li> <li>• Ausbilden des Gedächtnisses für Tonfolge, Rhythmus und Text</li> <li>• mittel</li> <li>• ab 4 Kindern</li> <li>• ab 5 Jahren</li> <li>• Stuhlkreis oder Kuschelecke</li> <li>• -</li> <li>• -</li> <li>• -</li> <li>• ca. 10 Minuten</li> </ul>
---	--

Text und Musik: Doris Kraiger  
 Text 2. und 3. Strophe: Renate Kern

1. Hört ihr das Ge - tram - pel? Hört ihr die - sen Lärm?

Es kommt im - mer nä - her, es ist nicht mehr fern.

Und auf ein - mal steht er groß und stark vor mir,

nein, ich kanns nicht glau - ben, was ist das vor mir?